

ANTRAG

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Strategie zur Minimierung von reaktiven Stickstoffverbindungen

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung setzt sich auf Bundesebene für eine Strategie zur Minimierung von reaktiven Stickstoffverbindungen ein und folgt so den Empfehlungen des Sachverständigenrats für Umweltfragen.

Jürgen Suhr, Dr. Ursula Karlowski und Fraktion

Begründung:

Der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) hat ein aktuelles Gutachten zur Bedeutung reaktiver Stickstoffverbindungen für Mensch und Umwelt veröffentlicht. Der generell „zu hohe Eintrag von reaktiven Stickstoffverbindungen in die Umwelt gefährdet die menschliche Gesundheit, die Gewässer, die Biodiversität und das Klima“, so der SRU.

Das Gutachten weist neben der zu hohen Nitrat-Belastung im Grundwasser auf folgende weitere Problemfelder hin: negative Folgen für die menschliche Gesundheit durch Stickstoffdioxid in der Luft, negative Auswirkungen auf die Biodiversität, verstärkte Algenbildung in den Meeren, klimaschädigende Wirkung des Lachgases, schlechter chemischer und ökologischer Zustand der Gewässer sowie Eutrophierung der natürlichen und naturnahen Ökosysteme an Land.

Das Küsten-Bundesland Mecklenburg-Vorpommern mit seinem hohen Anteil an Oberflächengewässern muss auf Bundesebene aktiv werden, damit auf dieses Umweltproblem mit wirksamen Gegenmaßnahmen reagiert werden kann.